

Dezembergeschichten 2016

Im Winter sind spannende Bücher und Geschichten ganz besonders beliebt. In vielen Familien und Schulstuben gehört es ganz einfach dazu, dass man sich in den kalten Wintermonaten die Zeit mit dem Geniessen von lustigen, spannenden oder auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vertreibt. Und vielleicht braucht man zudem auch einen nützlichen Tipp für ein Buch, das man seinem Patenkind schenken könnte. Auch in diesem Jahr hat das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW eine Art «Bestenliste» von Kinder- und Jugendbüchern des Jahres 2016 zusammengestellt.

Im Folgenden finden Sie Lektüretipps für Gross und Klein, darunter auch Bücher zum Thema Weihnachten und solche, die sich ganz besonders gut zum Vorlesen eignen.

Maria Riss

Bücher zur Winter- und Weihnachtszeit



Feridun Oral: An einem kalten Wintermorgen

Edition Michael Neugebauer

ISBN: 978-386566-304-7

An einem kalten Wintermorgen erwacht die kleine Maus, weil sie friert. Brennholz muss her und zwar schnell und möglichst viel. Die kleine Maus sammelt wie wild, alles, was rumliegt, liest sie auf. Bald hat sie einen riesigen Turm von Ästen und Holz gestapelt. So gross und schwer ist dieser Turm, dass die kleine Maus keine Chance hat, ihn nach Hause zu befördern. Da kommt ein Hase angehoppelt und hilft. Das nützt aber alles nichts, der Stapel ist einfach viel zu schwer und hoch. Auch als ein Rabe und ein Fuchs mit anpacken, klappt es nicht. Erst als die Waldtiere den alten Bären wecken, um beim Ziehen und Stossen zu helfen, bewegt sich der Stapel. Aber da passiert es: Alle Zweige und Äste krachen zu Boden und eine ganze Ladung Schnee ebenfalls. Als die Tiere aus dem Holz- und Schneehaufen endlich wieder hervorkrabbeln, wird allen klar: Das Holz muss aufgeteilt werden. Kurz darauf stapft jedes der Waldtiere mit einem überschaubaren Stapel Holz heimwärts. Und so kommt es, dass in diesem so schrecklich kalten Winter keines von ihnen mehr frieren muss.

Dieses Bilderbuch lebt, nebst der sehr einfachen, linear erzählten Geschichte, vor allem von den wunderschönen stimmungsvollen Bildern. Die Doppelseiten zeigen in überwiegend Weiss- und Brauntönen den tief verschneiten Winterwald. Umso besser kommen dadurch die sehr realistisch gemalten Tiere zur Geltung, selbst die Fellstruktur lässt sich beim genauen Hinschauen erkennen. Das wunderschön gestaltete Bilderbuch des türkischen Künstlers, mit dieser so leicht verständlichen Geschichte, eignet sich schon für ganz kleine Kinder ab etwa 4 Jahren.



Jörg Hilbert: Das Schneemannkind auf Reisen

Carlsen

ISBN: 978-3-551-51468-4

Flocke ist ein Schneemannkind. Seine Nase ist eine Karotte, die Haare Äste und seine Augen kleine Kieselsteine. Vergnügt schaut der kleine Schneemann den Kindern beim Schlitteln zu, als ein unglücklicher kleiner Vogel angeflattert kommt. Das arme Vögelchen friert erbärmlich, es sollte längst im warmen Süden sein, hat aber dummerweise den grossen Vogelschwarm verpasst. Flocke hat Erbarmen und versucht den kleinen Vogel zu wärmen: Er baut ihm ein Iglu, lässt ihn gar, wie ein

Känguru, in seiner Bauchhöhle schlafen. Es nützt alles nichts, der Vogel muss an die Wärme und zwar schnell. Flocke beschliesst, den Vogel in den Süden zu begleiten, alleine schafft der kleine Kerl das ja nicht. Zuerst besteigen die beiden eine Seilbahn, dann geht es mit einem Wetterballon weiter und endlich, endlich erreichen sie das Land, wo die Sonne den ganzen Tag über warm vom Himmel scheint. Gut für den Vogel, schlecht für den Schneemann. Flocke schmilzt und verwandelt sich in Regentropfen. Bald zieht er aber, in einer dicken Wolke versteckt, zurück in den Norden. Und dort freuen sich die Kinder, dass es wieder schneit und sie einen kleinen Schneemann bauen können.

Was den besonderen Charme dieses Bilderbuchs ausmacht, sind vor allem die Bilder und das so passende Schriftlayout. Ein bisschen altmodisch vielleicht, aber umso reizvoller. Weil die Geschichte einen linearen Aufbau hat, können auch sehr kleine Kinder der Handlung folgen. Und am Schluss, da kann man gleich wieder von vorne anfangen und das ist etwas, was wirklich alle Kinder begeistern wird. Ein unbezwungenes und unterhaltsames Bilderbuch für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Markus Osterwalder: Fröhliche Weihnachten, Bobo Siebenschläfer!

rororo Rotfuchs

ISBN: 978-3-499-21762-3

Bobo Siebenschläfer geht es wie den meisten Kindern: Er wartet sehnsüchtig auf das Weihnachtsfest. Bis es allerdings soweit ist, gibt es noch viel zu tun. Da müssen «Guezli» gebacken werden, da müssen im Wald Tannzapfen und Zweige gesammelt werden, da steht auch ein Besuch im Kindertheater an. Und so vergeht die Zeit doch viel schneller als erwartet. Am Ende aller vier Bobo Siebenschläfer-Geschichten schläft

Bobo, seinen Stoffhasen im Arm, wie gewohnt zufrieden ein.

Von Bobo Siebenschläfer gibt es mehrere Bände. Was den Reiz aller Bobo-Geschichten ausmacht, ist wohl, dass schon ganz kleine Kinder der Handlung folgen können. Zum einen, weil die Geschichten linear erzählt sind und sich ganz nah am Kinderalltag abspielen, zum andern auch, weil jeder Handlungsschritt durch ein Bild illustriert wird. Liebevoll und voller Details hat Dorothée Böhlke die Erlebnisse des Siebenschläfers gezeichnet. Das Buch eignet sich für Kinder ab etwa 4 Jahren, aber auch für jene, die eben das Lesen lernen. Die einfachen kurzen Sätze lassen sich recht einfach erschliessen und auch hier helfen die vielen Bilder beim Verstehen.



Barbara van den Speulhof: 13 wilde Weihnachtskerle

Fischer Kinderbuch

ISBN: 978-3-7373-4067-0

Die 13 wilden kleinen Weihnachtskerle wohnen in Island. Island ist ja bekannt für Trolle, Feen und andere Fabelwesen. Und wer schon mal dort war, weiss, dass es in Island kaum Bäume gibt, Weihnachtstannen schon gar nicht. Die beiden Kinder Smilla und Snorre wohnen in Island und die beiden wünschen sich nichts sehnlicher, als endlich einen richtigen Weihnachtsbaum in der Stube bewundern zu können. Die 13 Weihnachtskerle haben ihnen für dieses Jahr eine richtige Tanne versprochen. Diese Kerle sind zwar ziemlich frech, aber wenn sie etwas versprechen, dann halten sie

dieses Versprechen auch, koste es, was es wolle. Knut, der kleinste der Kerle, weiss auch, wie dieses Land heisst, wo alle Weihnachtsbäume herkommen, das ist Hamburg! Und so machen sich die kleinen frechen Kerle auf, um nach Hamburg zu kommen. Eine äusserst turbulente Reise wird das, obwohl die Kerle für Erwachsene ja unsichtbar sind. In Hamburg sehen sie aber erstmal überhaupt keine Bäume,

sondern nur riesengrosse Container. Da ist es ein Glück, dass sie bald auf zwei Kinder stossen, die ihnen bei ihrem schwierigen Vorhaben, einen echten Weihnachtsbaum nach Island zu bekommen, behilflich sind.

Die Autorin schreibt viele Drehbücher und Hörspiele, das spürt man beim Lesen: Die Handlung schreitet rasch voran, die Geschichte ist voll von schier unglaublichen Zwischenfällen und dies alles ist gespickt mit einer grossen Portion Sprachwitz, vor allem in den Dialogen. Die 13 Weihnachtskerle sind wirklich ungezogen und frech, richtige Lausbuben eben, aber mit einem grossen Herz. Das Buch eignet sich hervorragend zum Vorlesen, weil es dank der 24 Kapitel in überschaubare Leseportionen aufgeteilt ist. Wer eine witzig-freche und unbeschwerte Weihnachtslektüre sucht, wird dieses Buch lieben. Zum Vorlesen für Kinder ab etwa 6 Jahren, zum Selberlesen ab 9.

Und wer es noch nicht weiss: In Island gibt es tatsächlich 13 Weihnachtsmänner, allerdings sind es eher Weihnachtstrolche. Man gebe in der Suchmaschine einfach die Begriffe «13, Island, Weihnachtsmann» ein, dann erfährt man ganz Erstaunliches über diese 13 Brüder.



Katja Alves: Elch Oskars wundersame Reise ins Weihnachtswunderland

Arena

ISBN: 978-3-401-50693-7

Elch Oskar wird immer wieder ausgelacht, weil sein Geweih einfach viel zu langsam grösser wird. Deshalb macht er sich heimlich auf den Weg in den Norden. Zwei Rentiere haben ihm verraten, dass beim Anblick des Nordlichts Wunder passieren können. Der Weg zum Nordlicht ist allerdings recht beschwerlich und voll von Abenteuern. Da ist es gut, dass Oskar unterwegs viele andere Tiere trifft, den Esel Manuel beispielsweise, der unbedingt nach Spanien will oder Gans Greta, die vor dem heimischen Backofen flüchtet. Greta wird bald zur guten Freundin und Wegbegleiterin, obwohl sie nicht sonderlich klug ist, schliesslich ist sie ja eine Gans. Und so kommt es, dass Oskar tatsächlich sein Ziel erreicht. Hoch oben im Norden trifft er nicht nur die zwei Rentiere wieder, sondern auch den Weihnachtsmann. Und der bringt den unterdessen ziemlich schlappen Elch mit seinem Schlitten zurück zu seiner Elchfamilie. Dass Oskars Geweih auf seiner Reise nicht wirklich viel gewachsen ist, das interessiert keinen mehr. Oskar durfte mit dem Weihnachtsschlitten fahren und das macht ihm so schnell kein anderer nach.

Wenn die Schweizer Autorin Katja Alves eine Weihnachtsgeschichte schreibt, dann ist diese mit Sicherheit nicht nur spannend, sondern auch voller Sprachwitz. Die Geschichte ist in 24 Kapitel unterteilt und so unterhaltsam, dass man kaum bis zum nächsten Tag warten kann. Deshalb ist es gut, dass Sonja Egger so wunderschöne Bilder gezeichnet und kleine Rätsel zwischen den Seiten versteckt hat. Es ist schier unglaublich, was Oskar auf seiner Reise alles erlebt, dies nachzulesen wird Kindern grossen Spass machen. Zum Selberlesen ab etwa 9 Jahren, zum Vorlesen ab 7.



Sabine Städing: 13 Weihnachtstrolche machen Ärger

Boje, Bastei Lübbe

ISBN: 978-3414824349

Mila und Jonas beobachten abends im dunklen Zimmer, wie ein Wichtel seinen Kopf aus dem Türchen Nr. 24 ihres Adventskalenders steckt. Sofort schauen sie nach, öffnen das Türchen und sind schwupps darin verschwunden. Hinter dem Türchen gelangen die beiden in eine tief verschneite, ganz wunderbare Weihnachtswelt. Im Weihnachtsdorf werden sie von verschiedenen Weihnachtsmännern aus der ganzen Welt empfangen. Da ist Befana, die Weihnachtshexe aus Italien, da ist Père Noël aus Frankreich, Julenissen aus dem hohen Norden, Sinterklaas aus Holland oder Knecht Ruprecht aus Deutschland. Mila und Jonas kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Im Weihnachtsland geht es so kurz vor Weihnachten sowieso schon hektisch zu und her, aber heuer sind fast alle Rentiere erkrankt und Väterchen Frost, der die richtigen Heilkräuter hätte, ist plötzlich spurlos verschwunden. Zudem gibt es Zank mit den Weihnachtstrolchen, die sind so verärgert, dass sie dauernd Streiche spielen und Sachen verschwinden lassen. Wenn das so weitergeht, werden all die Wichtel und Engel mit ihrer grossen Arbeit bis Weihnachten niemals fertig! Mila und Jonas helfen sofort mit, ihnen gelingt es schliesslich auch, die aufsässigen Weihnachtstrolche zur Raison zu bringen und Väterchen Frost zu finden. So kann

Weihnachten auch in diesem Jahr auf der ganzen Welt pünktlich und genau so, wie es sich alle gewohnt sind, stattfinden. Bis dies aber soweit ist, müssen die beiden mutigen Kinder in 24 Kapiteln eine ganze Menge Abenteuer bestehen.

Dieses Weihnachtsbuch zu lesen macht grossen Spass. Einerseits wegen der wirklich spannenden Handlung mit den vielen phantastischen Begebenheiten, andererseits kann man beim Lesen auch all die verschiedenen Weihnachtsfiguren und Bräuche aus verschiedenen Ländern kennenlernen. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen, weil die einzelnen Kapitel so aufgeteilt sind, dass man die Lektüre gut unterbrechen kann. Die vielen humorvollen Bilder helfen mit, dass auch kleinere Kinder beim Zuhören der Handlung folgen können. Zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren, zum Selberlesen ab 9.



Ulf Stark: Was wir uns wünschen

Urachhaus

ISBN: 978-3-8251-7984-7

«Meine Eltern gaben mir den Namen Fred - das heisst Frieden». So beginnt Fred seine Erzählung. Fred ist etwa 10 Jahre alt, als der Krieg ausbricht und sein Vater plötzlich in einer Uniform vor ihm steht. Freds Papa muss weg, die Grenze von Schweden bewachen. Das ist schlimm für Fred, er vermisst seinen Papa so stark. Manchmal, wenn ihn die Sorgen zu sehr plagen, dann schleicht sich Fred unters Dach, dort fühlt er sich seinem Papa so nah, dass er mit ihm reden kann, obwohl der doch so weit weg ist. Sorgen hat Fred in der Schule, dort bekommt er vom Rektor einen Verweis, weil er dem Schul-Skelett im Glasschrank mit Isolierband einen «Hitlerschnauz» angeklebt hat. Schwierig ist auch die Sache mit Elsa, der er endlich sagen will, wie sehr er sie lieb hat. Es tut gut, Papa all diese Geheimnisse anvertrauen zu können. Und dann kommt Weihnachten. Ein feines Essen wird es nicht geben, da alles rationiert ist. Aber für Fred sind Essen und Geschenke in diesem Jahr nicht wichtig, er hat nur einen riesig grossen Wunsch: Dass sein Papa an Weihnachten heimkommt.

Dieser Weihnachtsgeschichte wünscht man ganz viele Leserinnen und Leser. So berührend und warmherzig hat der Autor die Sorgen und Nöte des kleinen Fred in Worte gefasst. Auch wenn die Geschichte von einem Krieg berichtet, der schon lange vorbei ist, aktuell sind all die Themen allemal. Das kleine Bändchen lässt sich sehr gut vorlesen und hebt sich wohltuend von all den so niedlichen Weihnachtsgeschichten ab. Für Kinder ab etwa 9 Jahren.



Hermann Schulz: Die Reise nach Ägypten

dtv Hardcover

ISBN: 978-3-423-64022-0

Doktor Fernando ist Arzt in einem Kinderspital in einem Armenviertel in Nicaragua. Doktor Fernando ist nicht nur ein sehr guter Arzt, der seine kleinen Patienten über alles liebt, er ist vor allem auch ein begnadeter Geschichtenerzähler. Und so kommt es, dass er jedes Jahr am Weihnachtsabend alle Krankensäle des Hospitals besucht, dort seinen Patienten die Weihnachtsgeschichte erzählt und allen kleine Geschenke überreicht. Als er in diesem Jahr nach seiner Runde das Spital verlässt, steht plötzlich der kleine schwerkranke Filemon vor ihm. Filemon möchte sein Geschenk, ein T-Shirt, in eine Busfahrkarte nach Ägypten umtauschen. In Ägypten, so hat Filemon soeben vom Doktor gehört, da retten sie Kinder. Und so macht sich der alte Arzt mit dem kleinen Filemon auf, um ihn nach Ägypten zu bringen. Hoch oben auf dem Hügel über der Hauptstadt muss dieses Ägypten sein. Und dort oben passiert auch eines jener Wunder, die manchmal an Weihnachten geschehen können.

Paul Schulz hat eine Geschichte geschrieben, die man nach der Lektüre nicht gleich wieder vergisst. Berührend, aber niemals kitschig, erzählt er von jenen Kindern, denen es nicht gut geht, deren Lebensumstände sich so sehr von den unseren unterscheiden. Ob die Geschichte wahr ist, das spielt überhaupt rein gar keine Rolle. Es geht um Beziehungen, um Vertrauen, das gegenseitige «Ernstnehmen» und um die Kraft, die sich daraus entwickeln kann. Das Buch ist wunderschön farbig illustriert und man hat es schnell gelesen, auch deshalb eignet es sich hervorragend zum Vorlesen an einem Winterabend. Für Schulkinder und Erwachsene jeden Alters.



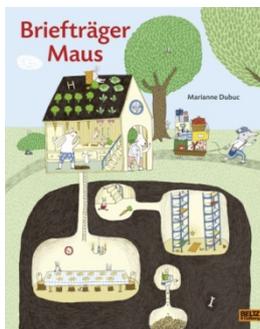
Skandinavische Weihnachten

Oetinger

ISBN: 978-3-7891-0415-2

Im Norden Europas gibt es ganz besonders viele Weihnachtsbräuche. Autorinnen und Autoren, die für Kinder wunderschöne Geschichten geschrieben haben, die gibt es dort oben auch besonders zahlreich. In diesem neuen Band sind sie fast alle mit einer Geschichte vertreten. Das Spektrum reicht von Hans Christian Andersen über Selma Lagerlöf, von Sven Nordqvist bis hin zu Astrid Lindgren oder Mauri Kunnas. Zu jeder Geschichte wird zudem ein wichtiger Brauch des entsprechenden Landes erklärt. Besonders wertvoll machen diesen Band auch die vielen stimmungsvollen Bilder von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern. Eine Anthologie, die sich durch die Qualität der Geschichten und die spezielle Aufmachung von andern abhebt. Für Kinder jeden Alters.

Bilderbücher



Marianne Dubuc: Briefträger Maus

Beltz

978-3-407-82096-9

Briefträger Maus hat keinen leichten Job. Am frühen Morgen schon zieht er los, mit einem riesengrossen Karren voll von Paketen und Briefen. Bei allen Tieren muss Briefträger Maus vorbei, bei der Elster, bei den Hasen, beim Maulwurf, bei den Ameisen, bei Familie Krokodil und vielen andern. Überall klingelt Briefträger Maus und überall wird er freudig empfangen und begrüsst. Das allerletzte Päckchen, es ist mittlerweile Abend geworden, das bringt Briefträger Maus seinem Sohn Tommy mit, der hat heute nämlich Geburtstag.

Ein Bilderbuch, das diesem Namen wirklich verdient. Kleine Betrachterinnen und Betrachter werden ihre helle Freude daran haben, all diese Wohnungen und Häuser von innen zu betrachten. So viele Details kann man entdecken. Im Haus der Fliege beispielsweise, hat es auch Möbel an der Decke, bei den Hasen türmen sich die Stockbetten und beim Krokodil, da steht alles unter Wasser, weil das schlaue Tier mittels Trichter eine Bewässerungsanlage eingebaut baut. Ein wunderbares Entdeckerbuch, das schon ganz kleine Kinder - und ältere ebenso- begeistern wird.



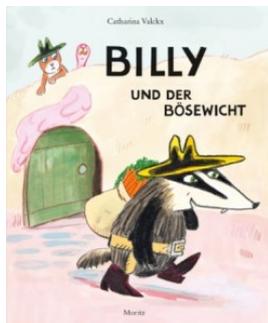
Cornelia Funke/Susanne Göhlich: Fabers Schatz

aladin Verlag

ISBN: 978-3-8489-0122-7

Als Opa beschliesst, nach Amerika auszuwandern, schenkt er seinem Enkel Faber nur einen alten Teppich. Den hat er vor vielen Jahren von einem Freund aus Damaskus bekommen. «Damit du mich besuchen kannst, du musst nur die Worte auf dem Teppich lesen», meint er beim Abschied. Aber auf dem Teppich sind nur Muster und seltsame Ornamente. Faber weiss nicht, was er mit diesem Teppich soll. Er klemmt ihn unter den Arm und geht zum Hafen, dort trifft er auf eine Kinderschar aus vielen fremden Ländern, die miteinander spielen. Faber setzt sich auf seinen Teppich und schaut zu. Shaima, ein Mädchen mit schwarzem Haar und seltsamen Kleidern, setzt sich zu Faber auf den Teppich. Sie erkennt, dass diese Ornamente arabische Schriftzeichen sind, sie lächelt und liest die Worte: «Tier ya besat, tier!» In diesem Moment hebt der Teppich vom Boden ab, ganz sacht. Den beiden verschlägt es zuerst die Sprache, aber dann geniessen sie den wunderschönen Flug. Es geht höher, immer höher über die Stadt und dann über fremde unbekannte Länder. Faber und Shaima staunen, wie bunt und vielfältig die Welt ist. Und ganz nebenbei lernt Faber von Shaima ein paar Worte Arabisch. Die beiden werden Freunde und fliegen künftig öfters zusammen aus. Und wer weiss, vielleicht schaffen es die beiden ja sogar mal bis zu Fabers Opa nach Amerika.

In diesem Buch ergänzen sich Text und Bilder ganz wunderbar. Alles, was Cornelia Funke im Text auslässt, ergänzt Sabine Göhlich mit ihren klaren, so stimmungsvollen Bildern. Das Buch erzählt von Freundschaft, vom Abschiednehmen und dem Staunen über die Vielfalt unserer Erde. Die Geschichte eröffnet Lesenden einen ganz anderen, unbeschwertem Zugang zum Thema Migration. Die Handlung hat einen linearen Aufbau, ist spannend und lässt sich deshalb ganz wunderbar vorlesen und erzählen. Und dass man beim Lesen oder Zuhören gleich noch ein paar arabische Worte lernen kann, macht das Ganze besonders reizvoll. Für Kinder ab etwa 5 Jahren.



Catharina Valckx: Billy und der Bösewicht

Moritz Verlag

ISBN: 978-3-89565-312-4

Alle wissen es: Der neue Nachbar des kleinen Hamsters Billy ist ein Bösewicht. Er heisst Brezel und ist ein Dachs. Und tatsächlich, schon am ersten Tag überfällt er die Kaninchenfamilie und klaut einen ganzen Sack Möhren. Billy und sein bester Freund Hanspeter, der Regenwurm, schleichen sich in der Nacht zum Haus des Räubers und holen nicht nur den Sack Möhren zurück, sie befreien auch einen Vogel aus seinem Käfig. Billy und Hanspeter sind ein eingespieltes Team. Sie sind zwar nicht besonders stark, dafür aber umso listiger. Der befreite Vogel hat

ihnen nämlich verraten, dass sich der gefährliche Räuber Brezel vor rein gar nichts fürchtet, ausser vor Gespenstern. Diese Furcht machen sich Billy und Hanspeter zunutze: Der freche Dachs wird am folgenden Tag von einem schrecklichen Gespenst ein für alle Mal aus der Prärie verjagt. Billys Papa ist so stolz auf seinen Sohn, dass er ihm einmal mehr seine Lieblingsspeise kocht: geröstete Haselnüsse. Und natürlich sind alle Freunde zu diesem Festschmaus eingeladen.

Hamster Billy hat inzwischen eine richtige kleine «Fan-Gemeinde». Auch im neusten Band beweist Catharina Valckx ihr Können: Sie schreibt nicht nur richtig spannende, sondern auch witzig schräge Geschichten und sie zeichnet Bilder dazu, die das Geschehen ganz wunderbar erweitern und zusätzlichen Gesprächsstoff bieten. Dieses Bilderbuch wird wie seine Vorgänger Kinder begeistern. Vielleicht liegt der Erfolg dieser Reihe auch darin, dass Erwachsene diese Geschichten ebenso mögen und beim Erzählen bei allen einfach gute Laune aufkommt.



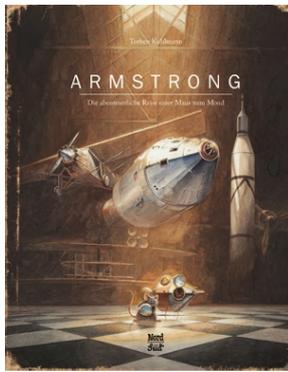
Anu Stohner / Henrike Wilson: Die kleine Schusselhexe und der der Drache

Hanser

ISBN: 978-3-446-25310-0

Die kleine Schusselhexe ist erst 99 Jahre alt. So junge Hexen dürfen ab und zu etwas fahrig sein. Ihr blauer Hase (eigentlich sollte es ein schwarzer Rabe sein) hat sie sich selbst herbeigezaubert, auch damals war sie etwas gar unkonzentriert. An diesem Morgen steht plötzlich die alte Oberhexe vor der Tür. Sie braucht Hilfe. Ein Drache hat Feuer gespuckt und damit alle Besen der alten Hexen jenseits des Waldes verbrannt. Man stelle sich vor: Die Oberhexe musste zu Fuss herkommen! So besteigen die beiden Hexen kurz darauf den krummen Besen der Schusselhexe und fliegen los. Jetzt ist es an der jungen Schusselhexe,

den Drachen mithilfe eines Zauberspruchs zu verjagen. Wenn sie sich dabei nur nicht wieder verhaspelt! Die grossformatigen Bilder mit den ungewohnten Perspektiven, den plakativen Formen und einer immensen Farbenpracht werden Kinder sofort in ihren Bann ziehen. Und mit der kleinen, ständig etwas schusseligen Hexe können sich wohl die meisten Kinder und vielleicht auch einige Erwachsene sehr gut identifizieren. Hinzu kommt, dass der Plot sehr spannend ist und linear erzählt wird. Ein ideales Erzählbuch also, das schon Kinder ab dem Kindergartenalter mit Sicherheit begeistern wird. Dies ist bereits das dritte Buch mit Abenteuern der kleinen Schusselhexe.



Torben Kuhlmann: Armstrong

Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond

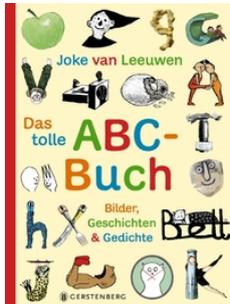
NordSüd

ISBN: 978-3-314-10348-3

Die kleine Maus setzt sich diesmal in den Kopf, auf den Mond zu fliegen. Schluss soll sein mit dem Aberglauben, der Mond sei aus Käse gemacht. Wer die kleine Maus aus dem bereits erschienenen Buch «Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus» kennt, weiss, dass die kleine Maus niemals aufgibt, egal wie verzwickelt und schwierig Aufgaben sind. Hartnäckig stellt sie Berechnungen an, klagt sich im Sperrmüll oder auf der Strasse die nötigen Bauteile zusammen, unternimmt lebensgefährliche Probeflüge, näht sich einen Raumanzug und konstruiert eine einzigartige Rakete. Dank ihrer grossen Willenskraft, auch gegenüber jenen, die sie auslachen und ihre Mission verhindern wollen, schafft es die kleine Maus tatsächlich auf dem Mond zu landen und ihre Pfoten auf den steinigen Boden zu setzen: Eigentlich ein kleiner Schritt für eine Maus! Nach ihrem Rückflug bleiben viele kleine Pfotenabdrücke und eine winzige Fahne auf der Mondoberfläche zurück. Erst ein paar Jahre später, am 21. Juli 1969, betritt der erste Mensch den Mond. Aber nur die Allerwenigsten wissen, was er dort fand.

Das neue Bilderbuch von Torben Kuhlmann ist wiederum ein kleines Meisterwerk: spannend, lehrreich, voll von Details und ganz fantastischen grossen Bildern. Selbst Ingenieure werden Spass daran haben, all die Pläne und Konstruktionen zu studieren und zu überprüfen. Die vielen Anspielungen auf die menschlichen Raummissionen, die spannende Handlung und die tapfere Hauptfigur tragen dazu bei, dass Kinder wie Erwachsene, vor allem auch Väter, dieses Buch lieben werden. Eine kurze Geschichte der Raumfahrt ergänzt dieses in jeder Beziehung herrlich gemachte Bilderbuch. Für Kinder ab etwa 5 Jahren genauso wie für Erwachsene.

Zum Vor- und Selberlesen



Joke van Leeuwen: Das tolle ABC-Buch

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-5926-1

Im neusten Buch der bekannten niederländischen Autorin geht es wie in allen ihren Büchern schräg, witzig, philosophisch und ein bisschen verrückt zu und her. Die Künstlerin hat verschiedene Texte, Reime, Bilder und Cartoons geschaffen, die sich alle um die Buchstaben unseres Alphabets drehen. Da gibt es ein Monster-ABC, ein Suchbild, in dem alle Buchstaben versteckt sind, da gibt es Fotos von Dingen, die wie Buchstaben aussehen, da gibt es einfache, kurze Texte, die einen zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken bringen. Zum Beispiel die Geschichte vom Esel, der nie NEIN sagen konnte.

«Das tolle ABC-Buch» ist kein Buch, das man von vorn bis hinten in einem Stück liest. Es ist ein Buch, das man immer wieder in die Hand nehmen kann, sich häppchenweise zu Gemüte führt. Das Buch ist für Kinder und Erwachsene gemacht, die Freude am Experimentieren mit Sprache haben und Ungewohntes, leicht Verrücktes mögen. Für Kinder, die das Lesen lernen, sei es an dieser Stelle ganz besonders empfohlen.



Lorenz Pauli / Kathrin Schärer: Rigo und Rosa

Atlantis

ISBN: 978-3-7152-0710-0

Rigo, das ist ein Leopard – Rosa, eine kleine Maus. Man glaubt es kaum, aber die beiden sind dicke Freunde. Sie leben im Zoo und verbringen die Tage zusammen. Dabei haben sie viel Zeit, um sich Geschichten zu erzählen, um sich Fragen zu stellen und gemeinsam über Antworten zu grübeln. Die beiden finden beispielsweise heraus, dass die Pinguine im Zoo eigentlich zweimal Geburtstag feiern könnten: einmal als

das Ei gelegt wurde und einmal, als sie aus dem Ei schlüpften. Ein andermal stellen sich die beiden vor, wie sie die Welt anders erschaffen würden – eine Welt mit hohen Käsebergen, meint Rosa, das wär doch wunderschön! Oder sie denken über die Weltkugel nach, wo man hinkommt, wenn man nicht aufhört zu graben und sie staunen ob der Tatsache, dass die ganze Erde im Weltall schweben kann, obwohl sie doch so unglaublich schwer ist.

Wenn Lorenz Pauli und Kathrin Schärer zusammen ein Buch machen, dann wird das ein gutes Buch. Die vorliegende Sammlung mit 28 Kurzgeschichten bestätigt dies einmal mehr. Ganz wundervoll hat die Illustratorin das Geschehen und die Stimmungen der beiden Hauptfiguren in ihren Bildern eingefangen. Die kurzen Texte eignen sich hervorragend zum Vorlesen, zum gemeinsamen Philosophieren, zum Lachen und Geniessen für zwischendurch. Die Themen der Erzählungen sind ganz nah an dem, was Kinder immer wieder beschäftigt. Es geht um Freundschaft, um Vertrauen, es geht um Langeweile, ums Träumen und darum, dass man Geschichten immer neu und anders erfinden kann. Ein «rigoros» gutes und wunderbares Vorlesebuch für Kinder ab etwa 6 Jahren.



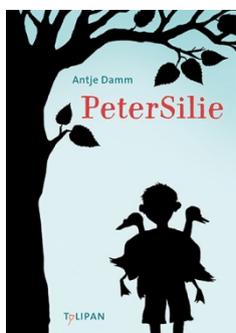
Ulf Nilsson/Gitta Spee: Kommissar Gordon. Doch noch ein Fall!

Moritz Verlag

ISBN: ISBN: 978-3-89565-328-5

Kommissar Gordon ist in Rente und ihm ist ganz schrecklich langweilig. Buffy, die Maus, ist nun Kommissarin und führt den Polizeiposten alleine. Sie ist null Jahre alt und macht ihre winzige Grösse mit viel Mut und Feingespür wett. Nachts aber, allein im grossen Polizeibett, hört sie ein verdächtiges Kratzen und Schlurfen rund ums Haus. Ach, wär doch der alte Gordon noch da, der wüsste, was zu tun ist! Auch am Tag darauf wäre Gordons Rat und Hilfe nötig: Zwei Kinder sind aus der Waldkita verschwunden. Hans, ein verträumter Eichhörnchenjunge und Karin, ein ziemlich wildes Kaninchenmädchen. Buffy beschliesst kurzerhand, den alten Gordon zu besuchen, vielleicht hat er ja doch ein bisschen Lust, ihr beim Lösen dieses kniffligen Falls behilflich zu sein. Selten hat sich jemand über einen Besuch so gefreut! Natürlich hilft Gordon, sicher finden die beiden die kleinen Ausreisser und selbstverständlich macht die ganze Polizeiarbeit zu zweit sehr viel mehr Spass. Und wer da in der Nacht um die Polizeistation geschlichen ist, das behält Gordon wohl besser für sich.

Auch die Geschichte im dritten Band von Kommissar Gordon ist einfach wunderbar, berührend, mit feinem Humor gespickt und spannend zugleich. Der alte Kommissar, der seine Arbeit so sehr liebt und Buffy, die meist mutige Maus, leben vor, was eine tragende Beziehung ausmacht. Gitta Spee hat das spannende Geschehen mit einmaligen Bildern eingefangen. Man sieht dem Kommissar mit seinen schweren Liedern an, dass er alt geworden ist. Gerade dies macht ihn aber so liebenswert und vertrauenerweckend. Maus Buffy ist das genaue Gegenteil der alten Kröte. Sie ist jung, übermütig und doch auch immer wieder dankbar, wenn der alte Gordon an ihrer Seite ermittelt. So sollten Erstlesebücher sein: In einfacher und doch gestalteter Sprache geschrieben, mit vielen Weisheiten zwischen den Zeilen versteckt, mit einer spannenden Geschichte und solch zauberhaften Illustrationen. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 7 Jahren.



Antje Damm: PeterSilie

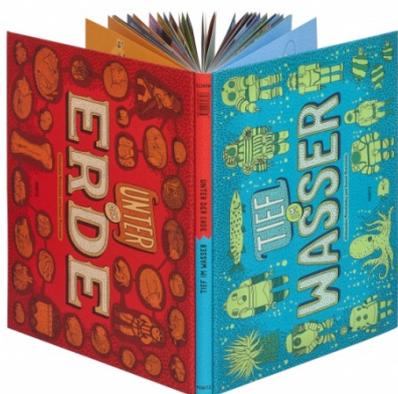
Tulipan

ISBN: 978-3-86429-253-8

Nick ist etwa 9 Jahre alt. Er wohnt zusammen mit seinen Eltern und dem älteren Bruder in einem kleinen Haus. Oma wohnt auch bei ihnen. Nick hat seine Oma sehr lieb. Sie kocht die besten Spätzle und sie ist die einzige in der Familie, die Zeit für ihn hat. Wenn Oma ihm Geschichten von früher erzählt, dann ist sie plötzlich auch gar nicht mehr so alt. Nick könnte ihr stundelang zuhören. Aber dann fällt Oma hin und muss ins Krankenhaus. Dort liegt sie nun und starrt nur noch an die Decke, will nicht mehr reden und wohl auch nicht mehr weiterleben. Nick macht sich grosse Sorgen. Das wird schon wieder, meinen die Eltern. Aber Nick glaubt das nicht. Oma muss man eine ganz besondere Freude machen, damit sie wieder zu sich kommt. Da ist es gut, dass der alte Paul gleich nebenan wohnt, da ist es noch besser, dass dieser Paul sich ziemlich was traut. Oma hat mal erzählt, dass sie als Kind zwei Gänse ganz besonders ins Herz geschlossen habe. Peter und Silie hiessen die beiden.

Paul und Nick geben vor, zwei Tage miteinander Ferien machen zu wollen. Sie zelten in der Nähe einer Gänsezucht. Und schliesslich tun sie es, mitten in der Nacht: Sie klauen zwei Gänse, werden vom wütenden Bauer verfolgt und schaffen es schliesslich, diese beiden Gänse in Omas Krankenzimmer zu schmuggeln. Klar, dass Oma staunt und sogar ein verschmitztes Grinsen zustande bringt. Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis Nick wieder Omas Spätzle geniessen kann.

Antje Damm hat ein sehr berührendes Kinderbuch geschrieben und es auch gleich selber illustriert. Es ist nicht nur die einfache und doch so präzise gestaltete Sprache, die so vieles zwischen den Zeilen erzählt, was dieses Buch so besonders macht. Es sind auch die beiden Hauptfiguren, mit denen sich Leserinnen und Leser schnell und gerne identifizieren werden und die fantastischen Illustrationen, die das Geschehen so stimmungsvoll wiedergeben. Antje Damm hat ein an sich ernstes Thema in eine sehr spannende Geschichte verpackt. Gänse klauen, das ist kein Kinderspiel und die Flucht im uralten VW-Käfer des alten Paul schon gar nicht. Und ob sich dieser aufregende Gänseraub auch tatsächlich gelohnt hat, das erfahren Leserinnen und Leser erst ganz am Schluss. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen, weil es nach jedem Kapitel wieder Zeit zum Aufatmen bietet. Zum Selberlesen für Kinder ab etwa 9 Jahren, zum Vorlesen auch für jüngere Kinder.



Aleksandra & Daniel Mizielski: Unter der Erde · Tief im Wasser

Moritz Verlag

ISBN: 978 3 89565 330 8

Kaum jemand weiss, wie es tief in der Erde oder unter dem Wasser aussieht, wie viele Mysterien es da gibt. Das Autorenteam lüftet viele dieser Geheimnisse auf sehr eindrückliche Art und Weise. Da gibt es Seiten, auf denen die so unterschiedlichen Wurzeln von Pflanzen und Bäumen gezeigt werden, da gibt es Bilder mit Höhlensystemen, wo man all die Begriffe für die verschiedenen Gesteinsformen lernen kann. Da gibt es Seiten, die von Bohrtürmen berichten, von Tiefseefischen, von U-Bahnen, von glühenden Lavamassen und unterirdischen Leitungssystemen. Das Bilderbuch ist

grossformatig und lässt sich von zwei Seiten her durchblättern und das tun Kinder wie auch Erwachsene mit Sicherheit stundenlang. Es gibt so viel Neues, Unbekanntes zu entdecken und zu lernen. Und dies alles mithilfe von wunderbaren Illustrationen und einer ganz speziellen Schrift, die jede Seite zu einem kleinen Kunstwerk machen. Ein Buch, das wohl wirklich jedes Lesealter bedient: Ganz kleine Kinder werden es als besondere Art von Wimmelbuch nutzen und Details suchen, ältere Kinder und Erwachsene werden staunen und lernen. Alle werden sie fasziniert sein von der sorgfältigen Machart und dem wunderschönen Zusammenspiel von Text und Bild. Vom gleichen Autorenteam erscheint bereits das vielfach ausgezeichnete Buch «Alle Welt», ein ebenfalls aussergewöhnlicher Atlas für Kinder.



Janosch: Vielleicht ist auch alles Unsinn, was ich sage

Beltz

ISBN: 978-3-407-82114-0

Die allerbesten Geschichten, Bilder und Gedichte aus 50 Jahre

Janosch ist in diesem März 85 Jahre alt geworden. Zu seinem Geburtstag hat der Beltz Verlag einen ganz wunderbaren Sammelband herausgegeben. Darin finden sich Bilder und Geschichten aus der langen Schaffenszeit des Künstlers. Auch Bücher und Texte, die nicht mehr lieferbar sind, so etwa die zarte Geschichte von Josa, der mit seiner Zauberfidel so wunderschön spielen kann, dass er Menschen und Dinge grösser oder kleiner werden lassen kann. Oder das Bilderbuch mit Jochen Gummibär, dem kleinsten aller Hasen, der aber so klug ist, dass er selbst den gefährlichen Fuchs überlisten kann. Auch die Geschichte vom ewigen Lügner Lari Fari Mogelzahn findet sich im Buch und natürlich ganz viele aberwitzige Reime und Sprüche. Einen Rebell und Anarchisten der Kinderzimmer nennen ihn die einen, einen begnadeten Erzählkünstler die andern. Poetisch und fein sind seine Geschichten, frech und schräg und alle mit einer Prise Melancholie gewürzt. Janosch ist auf jeden Fall einer, der in der Kinderliteratur Geschichte gemacht hat. Dieser neue Sammelband mit 27 Geschichten sei auch aus diesem Grund für Gross und Klein wärmstens empfohlen.



Katja Alves: Marie und der Vogelsommer

Beltz

ISBN: 978-3-407-82165-2

Marie ist 11 Jahre alt. Ihre Mutter ist Künstlerin. Künstlerinnen brauchen Platz und ein Atelier. Deshalb zieht die Familie aufs Land in ein kleines Kaff. Marie bekommt hier ein eigenes Zimmer mit Blick in den Garten, wo sie ihre geliebten Vögel beobachten kann. Aber dass sie von all ihren Freundinnen weg muss, dass sie hier niemanden kennt, das ist ganz schrecklich. Und ihren Papa, den vermisst sie auch. Es kommt, wie es kommen muss: In der neuen Schule sind alle doof. Vor allem Konstanze ist eine ganz besonders schlimme Zicke und hat es bereits am

ersten Schultag auf Marie abgesehen. Marie wird ausgegrenzt, ausgelacht. Dass sich Mama zudem so anders als normale Leute benimmt, in Latzhosen rumläuft und Alteisen sammelt, das erschwert das Einleben zusätzlich. Als ihr alles zu viel wird, haut Marie ab. Nimmt ihr Fahrrad und fährt einfach los. Möglichst schnell, möglichst weit weg. Es ist Frau Strüt, ihre Lehrerin, die sie schliesslich findet und heimbringt. Es ist Frau Strüt, der Marie endlich ihren ganzen Kummer erzählen kann. Frau Strüt nimmt Marie auch gleich am nächsten Tag in ihre Theatergruppe mit. So ganz allmählich gewinnt Marie wieder Boden unter die Füsse und bemerkt auf einmal, dass es auch andere, nettere Mädchen in der Klasse gibt und dass Björn, der Junge mit dem Skateboard, immer nach Schulschluss auf sie wartet.

Marie fühlt sich wie ein Vogel, der aus dem Nest gefallen ist, schreibt die Autorin. Ganz offensichtlich weiss Katja Alves sehr genau, wie Mädchen in diesem Alter sind, wie verletztlich und auch gemein sie sein können. Selten hat es eine Autorin geschafft, diese Konflikte unter Mädchen so treffend und einfühlsam darzustellen. Marie ist ständig zwischen den Stühlen. Sie will erwachsen sein, sich gegen ihre Mutter abgrenzen und wünscht sich gleichzeitig nichts sehnlicher, als von ihr wie ein kleines Kind in den Arm genommen und beschützt zu werden. Einfühlsam und humorvoll, in einer einfachen aber nicht vereinfachenden Sprache wird diese Geschichte von diesem nicht immer leichten, aber doch so spannenden Weg ins Erwachsenenleben erzählt. Eine wunderbare Lektüre für Mädchen (und vielleicht auch für deren Mütter) ab etwa 11 Jahren.



Valija Zinck: Jakob und die Hempels unterm Sofa

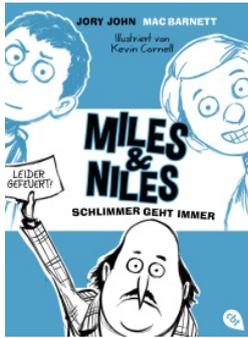
Fischer

ISBN: 978-3-7373-4035-9

Jakob geht gern zu Tante Ellie auf Besuch. Hier im alten Haus bleibt immer alles gleich, nicht so wie bei ihm daheim. Seine Familie ist erst kürzlich umgezogen und Jakob hat dadurch seinen besten Freund verloren. Jakob setzt sich also bei der alten Tante aufs Sofa und knabbert ein Käsebrot. Als Tante Ellie in die Küche verschwindet, entdeckt er es: Da krabbelt doch tatsächlich ein klitzekleines Männchen auf dem Sofa herum. Eines der Männchen stellt sich auch gleich vor, Hoppel ist sein Name, Hoppel junior. Jakob schliesst das kleine wohlzogene Männchen sofort ins Herz. Hempels, die wohnen meist in alten Polstermöbeln. Hempels werden sichtbar, wenn sie sich bewegen. Ansonsten nehmen sie die Gestalt ihrer Umgebung an. Hempels ernähren sich von Brotkrumen. Am liebsten mögen sie allerdings Gurken. Von nun an besucht Jakob seine alte Tante fast täglich. Und nicht nur seine Freundschaft mit dem kleinen Hoppel wird immer inniger, Jakob mag auch Tante Ellie mit jedem Besuch besser. Aber dann passiert die Katastrophe: Tante Ellie zieht um und verkauft das alte Sofa. In allerletzter Minute rettet Jakob seinen winzigen Freund. Aber ohne Sofa überleben Hempels nicht. Jakob setzt alle Hebel in Bewegung und muss ganz schön mutig sein, um seinen so wichtigen neuen Freund zu retten.

Das Buch von Jakob und den Hempels liest sich in einem Zug. Obwohl solche Wichtel-Motive in der Kinderliteratur gang und gäbe sind, hat Valija Zinck ein sehr lesenswertes Buch geschrieben. Dies vor allem, weil die Freundschaft zwischen Jakob und dem Hoppel nicht einseitig verläuft. Jakob rettet dem kleinen Hoppel zwar das Leben, der Hoppel wiederum erreicht aber durch seine Hartnäckigkeit, dass Jakob in der neuen Umgebung endlich Freunde findet, dass er aus sich herauskommt und sich etwas traut. Die Geschichte ist linear erzählt und der Spannungsbogen beginnt schon auf den ersten Seiten. Das Buch von Jakob und seinem Hoppel eignet sich ganz hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 9 Jahren, zum Vorlesen auch für Jüngere.

Das Buch von Jakob und den Hempels liest sich in einem Zug. Obwohl solche Wichtel-Motive in der Kinderliteratur gang und gäbe sind, hat Valija Zinck ein sehr lesenswertes Buch geschrieben. Dies vor allem, weil die Freundschaft zwischen Jakob und dem Hoppel nicht einseitig verläuft. Jakob rettet dem kleinen Hoppel zwar das Leben, der Hoppel wiederum erreicht aber durch seine Hartnäckigkeit, dass Jakob in der neuen Umgebung endlich Freunde findet, dass er aus sich herauskommt und sich etwas traut. Die Geschichte ist linear erzählt und der Spannungsbogen beginnt schon auf den ersten Seiten. Das Buch von Jakob und seinem Hoppel eignet sich ganz hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 9 Jahren, zum Vorlesen auch für Jüngere.



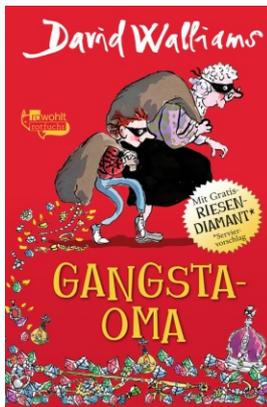
Jory John / Mac Barnett: Miles & Niles. Schlimmer geht immer

cbt

ISBN: 978-3-570-16442-6

Miles und Niles, das sind zwei Trickser, das sind Streiche-Ausdenker, wie es keine Zweiten gibt. Ein besonders dankbares Opfer war bis anhin Schulleiter Barry. Der ist nun allerdings aufgrund eines Geniestreichs der beiden seines Amtes enthoben worden. Und der neue Schulleiter, Bertram, das ist wirklich eine harte Nuss. Egal, was die beiden heimlich aushecken, Bertram lacht nie. Er reagiert gar nicht auf ihre Streiche, und dies ist wohl das Allerschlimmste, was Tricksern passieren kann. Miles und Niles sind am Verzweifeln, bis sie endlich, endlich eine Schwachstelle

des gestrengen Schulleiters finden und ihn mit dem Trick aller Tricks endgültig loswerden. Auch den zweiten Band von Miles & Niles zu lesen, macht grossen Spass, dies vor allem auch durch die richtig dosierten Übertreibungen. Während es im ersten Band darum geht, wer es verdient, ausgetrickst zu werden, thematisiert der zweite Band die Frage, was Streiche überhaupt lustig macht. Lachen kann man nämlich nur, wenn das «Streiche-Opfer» auch eine Reaktion zeigt. Lustige Geschichten zu schreiben, ist wahrlich eine Kunst. Dem Autorenteam ist dies in Wort und Bild trefflich gelungen. Alle Kapitel enthalten einen in sich abgeschlossenen Spannungsbogen, man kann die Lektüre also gut unterbrechen. Auch deshalb eignet sich das Buch sehr gut zum Vorlesen. Ein Lese- und Vorlesespass für Kinder ab etwa 10 Jahren.



David Williams: Gangsta-Oma

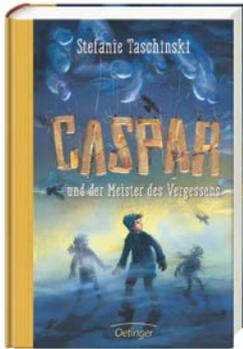
Rowohlt

ISBN: 978-3-499-21740-1

Bens Eltern sind Turniertänzer. Im Fernsehen schauen sie sich ständig Turniere an und jeden Freitag müssen sie zur Tanzprobe. Ben kann einem echt leidtun, denn jeden Freitag muss er deshalb bei seiner zwar netten, aber so überaus langweiligen Oma verbringen. Oma stinkt nach Kohl und will nichts anderes tun, als mit ihm Scrabble zu spielen. Ben soll auch mal Turniertänzer werden, ganz zum Ärger seiner Eltern will er aber unbedingt Klempner werden. Eines Tages findet Ben bei Oma im Schrank eine Blechbüchse, die ist voller Schmuck und Juwelen. Seine mausarm wirkende Oma muss das Zeug zusammengestohlen haben, Oma führt ein Doppelleben! Ben kann es kaum fassen und als Oma ihm

von all ihren Raubzügen erzählt, kann der Junge die Freitage bei seiner Oma kaum mehr erwarten. Ja und dann, dann planen die beiden ihren ersten riesengrossen Coup: Es sind die Kronjuwelen der Queen, die sie klauen wollen. Gott sei Dank weiss Ben so viel übers Klempnern, so gelangen die beiden über alte Wasserrohre und Leitungen in den Tower. Es ist unglaublich, wie sehr die Juwelen funkeln. Beide wollen zugreifen, als plötzlich eine alte Dame in Pantoffeln und Schlafrock erscheint. Es ist die Queen, die unter Schlafstörungen leidet und sich deshalb nachts oft in den Tower fahren lässt. Gottlob ist Oma auch eine alte Dame und verwickelt die Queen sofort in ein Gespräch und noch besser ist, dass sich die alten Damen auf den ersten Blick mögen und sich unheimlich viel zu erzählen haben. Das überraschende und auch berührende Ende dieser aussergewöhnlichen Geschichte sei an dieser Stelle allerdings noch nicht verraten.

Gangsta-Oma ist ein Buch, bei dem einfach alles stimmt: Ein spannender Plot, zwei Protagonisten, die man trotz ihrer etwas schrägen Art sehr lieb gewinnt, Illustrationen, über die man immer wieder schmunzeln kann und ein Cover, das genauso einladend wirkt wie der Titel des Buches. Die Geschichte lebt nebst der spannenden Handlung vor allem von den vielen Überzeichnungen, den vielen versteckten Pointen und dem englischen Humor. David Williams gehört zu den wichtigsten englischen Kinderbuchautoren und hat diese wunderbare Geschichte in einer sehr treffenden, leicht ironischen Sprache geschrieben. Man sieht beim Lesen förmlich vor sich, wie diese verrückte Oma mit ihrem Rollator um die Ecke flitzt. Ein wunderbarer Lesespass für Kinder ab etwa 9 Jahren und ein ideales Vorlesebuch dazu.



Stefanie Taschinski: Caspar und der Meister des Vergessens

Oetinger

ISBN: 978-3-7891-0426-8

Caspars Eltern sind Puppenspieler, erfolgreiche und weltbekannte Künstler. Caspar ist besonders begabt im Holzschnitzen, seine ältere Schwester Gerda erfindet gerne neue Geschichten und der kleine Bruder Till, der ist einfach noch zu klein, um mitzuhelfen. Und dann am Neujahrmorgen ist Till plötzlich verschwunden. Und nicht nur das, auch sämtliche Fotos und Erinnerungsstücke von Till sind nicht mehr auffindbar und die Eltern scheinen gar nicht mehr zu wissen, dass sie je einen kleinen Sohn hatten. Nur Caspar und Gerda vermissen Till und beginnen mit der Suche. Sie stossen dabei auf rätselhafte Spuren und einen uralten geheimen Vertrag. Till wurde wohl vom «Meister des Vergessens» geholt, der seit Jahrhunderten laut Vertrag immer wieder ein Kind als Tribut verlangt. Caspar gibt das Suchen nicht auf und gelangt schliesslich in einen alten Turm, wo der «Meister des Vergessens» Kinder gefangen hält. Kinder, denen er alle Erinnerungen gestohlen hat, Kinder, die für ihn schufteten müssen. Caspar liebt seinen kleinen Bruder so sehr, dass er allen Mut zusammennimmt und sich ebenfalls gefangen nehmen lässt. In Gefangenschaft kämpft er nicht nur gegen den grusligen alten Meister, sondern auch dagegen, seine eigenen Erinnerungen zu verlieren. Natürlich wendet sich am Ende alles zum Guten, bis dahin gilt es aber sehr viele, äusserst gefährliche Abenteuer zu bestehen.

Überaus harmlos und fast idyllisch geht es am Anfang der Lektüre zu und her. Mit jeder Seite aber werden Leserinnen und Leser mehr ins Buchgeschehen hineingezogen. Ein bisschen Schaudern und Hühnerhaut gehören dazu, manchmal so, dass man zumindest bis zum Ende des Kapitels weiterlesen muss. Die Autorin hat wohl darauf geachtet, dass man am Ende jedes Kapitels zumindest ein bisschen aufatmen kann. Nebst der in einer sehr ausdrucksstarken Sprache verfassten spannenden Geschichte ist die klare Gliederung mit ein Grund, dass sich das Buch sehr gut zum Vorlesen eignet. Die Handlung erzählt vom Zusammenhalten, von manchmal nervigen Brüdern und von der Kostbarkeit unserer Erinnerungen. Für Leserinnen und Leser ab etwa 12 Jahren.



Anna Woltz: Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte

Carlsen

ISBN: 978-3-551-55676-9

Fitz (seit kurzem will sie nicht mehr Felicia genannt werden) ist 12 Jahre und drei Wochen alt. Sie ist zum ersten Mal in der Wohnung ihres Vaters. Ihre Eltern wollen sich scheiden lassen, das mit der ewigen Liebe hat bei ihnen wohl nicht hingehauen. Fitz findet es schrecklich, dass sich Menschen, die sich so geliebt haben, sich plötzlich trennen wollen. Fitz ist verzweifelt, ihre Welt ist aus den Fugen geraten und sie hat das Gefühl, niemand mehr habe sie lieb. Da sieht sie vom Fenster aus, wie Papa mit seinem Fahrrad hinfällt und mit ihm ihre kleinere Schwester Bente. Bente blutet wie verrückt, ihre eine Fingerkuppe liegt im Schnee. Bente muss sofort ins Krankenhaus und natürlich geht Fitz mit. Es dauert ewig, bis sie drankommen, es dauert den ganzen Tag, bis Bente ihre Fingerkuppe wieder angenäht bekommt. Fitz hat Zeit nachzudenken, Fitz hat auch Zeit, sich in diesem riesigen Krankenhaus umzuschauen und Leute kennenzulernen. Sie begegnet in den langen Gängen Adam, einem Jungen, der nicht nur toll aussieht, sondern auch sehr gut zuhören kann. Endlich kann sie mit jemandem reden und von ihrem Kummer berichten. Fitz und Adam besuchen dann gemeinsam nicht nur das viel zu früh geborene Brüderchen von Adam, sie klauen wegen besonderer Umstände auch Gips aus einem Behandlungszimmer, freunden sich mit der herzkranken Primula an und helfen der besonders netten Krankenschwester Yasmine, sich endlich zu verlieben. Wahnsinn, was man an einem einzigen Tag erleben kann, verrückt, wie viel klüger man abends sein kann, wenn man sich auf Menschen und Gespräche einlässt, findet Fitz. Sie hat nicht nur viel gelernt, sie hat sich wohl auch ein bisschen verliebt. Und dies ist ein völlig neues, aber einmalig schönes Gefühl.

Fitz hat eine ganze Menge Sorgen, aber Fitz ist eine, die etwas dagegen unternimmt. Frech ist sie stellenweise, sie schwindelt und kann sich total daneben benehmen. Aber sie ist mutig, setzt alle Hebel an,

damit es ihr besser geht, bringt sogar einen Oberarzt dazu, über seine Jugend als Scheidungskind zu berichten. Und wenn sie sich mit Adam über die Liebe unterhält, über die Angst einen Menschen zu verlieren, dann ist Fitz sehr viel älter als gerade mal 12 Jahre und 3 Wochen, dann bringen die beiden Lesende zum Nachdenken und vielleicht sogar zum Staunen. Anna Woltz greift ein ernsthaftes Thema auf, sie tut dies aber inhaltlich und sprachlich so glaubhaft und humorvoll, dass man beim Lesen gar nicht weiss, ob man lachen oder heulen soll. Eine ernsthaft vergnügliche und wunderbare Lektüre also für Leserinnen ab etwa 12 Jahren.



Mats Wahl: Sturmland. Die Reiter

Hanser

ISBN: 978-3-446-24936-3

Die Geschichte spielt im Jahr 2060 in Schweden. Nichts ist mehr, wie es einmal war. Schnee gibt es schon lange nicht mehr, dafür werden die Menschen von heftigen Stürmen geplagt, roter Sand bedeckt immer wieder die Landschaft. Elin ist etwa 16 Jahre alt. Sie und ihre Familie haben der Regierung getrotzt, sind nicht in die grossen Städte gezogen und leben auf einem der verstreuten Höfe. Tag und Nacht müssen die Überwachungskameras laufen, ständig sind sie unter der Kontrolle der Mächtigen. Und dann passiert es: Auf dem Ritt nach Hause werden Elin und ihr Bruder überfallen. Elin hat ihre Armbrust dabei und kann sich wehren. Ihr Bruder Vagn aber wird entführt. Sofort macht sich Elin auf die Suche nach ihrem geliebten Bruder. Dies ist lebensgefährlich. Nicht nur die Entführer, eine verfeindete Familie, machen ihr zu schaffen, es ist auch die Armee und die Polizei und das Gefühl, niemandem wirklich trauen zu können.

Sofort macht sich Elin auf die Suche nach ihrem geliebten Bruder. Dies ist lebensgefährlich. Nicht nur die Entführer, eine verfeindete Familie, machen ihr zu schaffen, es ist auch die Armee und die Polizei und das Gefühl, niemandem wirklich trauen zu können.

Mats Wahl hat ein absolut spannendes, packendes Buch geschrieben, das Jugendliche beider Geschlechter gleichermaßen begeistert wird. Und dies bereits ab der ersten Seite. Das Buch besticht nicht nur durch die enorme Spannung, besonders beeindruckend ist auch die Zeichnung der Figuren gelungen. Elin und Vagn könnten nebenan wohnen, so glaubhaft und nachvollziehbar sind ihre Handlungsweisen. Obwohl die Geschichte in ferner Zukunft spielt und vieles fremd erscheint, stellt der Autor beklemmende Bezüge zu unserer heutigen Welt her. Das Buch ist aus diesem Grund sehr viel mehr als bloss ein Abenteuerbuch oder Fantasy Roman. Mats Wahl gehört zu den wichtigsten Autoren der modernen Jugendliteratur. Mit diesem Buch, das unbedingt in jede Bibliothek gehört, beweist er dies einmal mehr. Bereits ist der zweite und dritte Band erschienen:

Sturmland. Die Kämpferin.

Sturmland: Die Gesetzgeber



Annet Huizing: Wie ganz zufällig aus meinem Leben ein Buch wurde

mixtvision

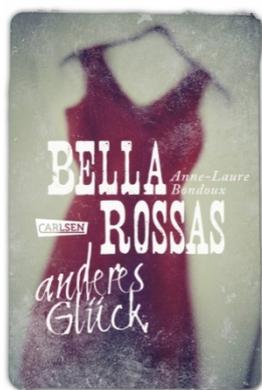
ISBN: 978-3-95854-056-9

Katinka ist dreizehn Jahre alt. Sie ist ein eher stilles Mädchen, hat aber eine grosse Leidenschaft: Sie schreibt fürs Leben gern und möchte unbedingt selber ein ganzes Buch schreiben. Am liebsten wäre sie bald eine so berühmte Schriftstellerin wie die alte Nachbarin Linda. Eines Tages im Sommer nimmt sie allen Mut zusammen und fragt Linda, ob sie ihr beim Schreiben nicht etwas helfen könne. Linda ist zu einem Deal bereit. Katinka soll ihr im Garten helfen, dafür liest sie Katinkas Texte. Linda ist eine hervorragende Beraterin. Sie erteilt Schreibaufträge, liest Katinkas Texte sehr

kritisch, gibt ihr Mut dran zu bleiben und betont immer wieder das Allerwichtigste: Schreiben lernt man nur, indem man ganz viel schreibt. Katinka erzählt in ihren Texten Fragmente aus ihrem Leben. Zu Beginn eher harmlos, mit jeder Seite aber offener und eindringlicher. Sie erzählt von der neuen Freundin ihre Vaters, vom frühen Tod ihrer Mutter, sie berichtet von Erinnerungsstücken und sie tastet sich schliesslich schreibend endlich an all das, was immer noch so sehr weh tut. Katinka lernt in dieser Zeit nicht nur schreiben, sie lernt auch eine ganze Menge über sich selbst.

Annet Huizing hat in zweierlei Hinsicht ein beeindruckendes Buch geschrieben. Da ist einerseits Katinkas Geschichte, ihr eigentliches, erstes Buch. Es ist berührend und glaubhaft, weil Katinka Leserinnen und Leser unmittelbar teilhaben lässt an ihrem beschwerlichen, aber erfolgreichen Weg, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Gleichzeitig bietet das Buch eine wichtige Lektion darüber, was gute Literatur ausmacht.

Worauf es ankommt und wie man Texte so schreiben kann, dass Lesende das wirklich Wichtige im Geschriebenen aber auch zwischen den Zeilen erfahren können. Ein wunderschönes Buch, das wohl eher junge Mädchen ansprechen wird, das aber auch im Literaturunterricht Verwendung finden kann.



Anne-Laura Bondoux: Bella Rossas anderes Glück

Carlsen

ISBN: 978-3-551-58322-2

Die Geschichte spielt irgendwo in der Zeit der Goldgräber und Siedler im Westen Amerikas. Bella Rossa ist etwa siebzehn Jahre alt und bisher weiss Gott nicht vom Leben verwöhnt worden. Ihre Mom hat es nicht mehr ausgehalten in dieser leidigen Hütte mit diesem stets betrunkenen halb gelähmten Mann und ist vor langer Zeit schon abgehauen. Und jetzt kommt nach der grossen Dürre und der Heuschreckenplage auch noch ein Krieg hinzu. Bella Rossa ist es so Leid! Aber Bella Rossa ist stark und schön ist sie auch, mit ihren wunderbar feuerroten Locken und dem verlockend grossen Busen.

So holt sie den alten Wagen aus dem Schuppen, spannt die Kühe ein, schmeisst den ganzen Hausrat auf die Ladefläche, packt den gelähmten Pa obendrauf und fährt los. Nur weg von hier und möglichst weit. Bald schon gerät der alte Planwagen zwischen die Fronten des Krieges und Bella Rossa bekommt nicht nur drei Kugeln in den Bauch, nein, sie verliebt sich auch über beide Ohren in Jaroslaw, einen wunderhübschen Soldaten mit nur einem Arm. Bella Rossa wär nicht Bella Rossa, wenn sie all dies aufhalten würde. Sie hat sich in den Kopf gesetzt, in die Welt hinauszufahren und als Hausiererin endlich Geld zu machen. Sofort nach ihrer Genesung bricht sie wieder auf, allerdings mit einem Fahrgast mehr auf dem alten Wagen. Jaroslaw hat sich dem kleinen Trupp angeschlossen. Immer weiter geht die Reise, eine Katastrophe folgt der nächsten. Bela Rossa kämpft und gibt nicht auf. Und zu guter Letzt, da hat sie nicht nur ihre Mutter wieder gefunden, sondern sie weiss nun auch, wo ihr ganz persönliches Glück zu finden ist.

Bella Rossa ist eine Buchfigur, der man im realen Leben liebend gern begegnen würde: So viel Kraft und Wille, so viel Wärme und Herzlichkeit, so viel Klugheit beim Nachdenken darüber, was für einen ganz persönlich wichtig ist. Dies alles in einer Figur abzubilden, das hat die Autorin überaus glaubhaft zu Papier gebracht. Kraftvoll ist auch die Sprache des Buches, treffend, bildhaft und wundervoll passend gestaltet. Bella Rossas Abenteuer nachzulesen ist nicht nur überaus spannend und zwar gleich von der ersten Seite an, das Buch gibt auch einen Einblick in die damalige wirklich wilden Zeiten im Westen Amerikas. Und so meint Bella Rossa am glücklichen Ende ihrer langen Reise: «Ab und zu braucht man 'n Wunder. Sonst wär das Leben nur 'n Haufen Dreck.» Ein spannendes, stellenweise auch wild romantisches Lesevergnügen für Jugendliche.



Jason Reynolds/Brendan Kiely: Nichts ist okay!

dtv, Reihe Hanser

ISBN: 978-3-423-65024-3

Rashad ist schwarz. Er soll, wenn es nach dem Willen seines Vaters geht, Offizier werden und dem Land dienen. Deshalb besucht er auch eine Schule, wo militärischer Drill dazugehört. Es ist Freitag, Rashad will den Abend mit seinen Freunden verbringen. Nur rasch noch eine Tüte Chips im Laden kaufen. Und da passiert es: Rashad stösst unabsichtlich mit einer Frau zusammen. Sekunden später steht ein Polizist mit Waffe vor ihm, beschuldigt Rashad wegen Diebstahls und schlägt ihn nieder. Schlägt immer weiter, zerrt den Jungen auf die Strasse, legt ihm Handschellen an und tritt ohne Unterlass auf ihn ein. Schreit und schlägt und hört einfach nicht auf. Erst im Krankenhaus kommt Rashad wieder zu sich. Und hier muss er die nächsten Tage auch bleiben, zu schwer sind seine Verletzungen. Quinn, ein weisser Junge, hat das alles gesehen. Hat beobachtet, wie brutal der weisse Polizist zugeschlagen hat. Hat mitbekommen, wie wehrlos Rashad am Boden lag. Aber Quinn kennt diesen Polizisten sehr gut, ein Nachbar, ein Freund der Familie. Kann er da wirklich als Zeuge ausagen? Ihn als Täter belasten? Gleichzeitig wird ein Video des Vorfalls in den Medien gezeigt und Ras-

hads Freunde organisieren eine Demonstration gegen die Gewalt an schwarzen Jugendlichen. Alle Einwohner der Stadt müssen nun auf irgendeine Weise Stellung beziehen.

Rashad und Quinn erzählen ihre Geschichte, ihre Sichtweise, ihre Gedanken und Gefühle selber, abwechselnd, jeder aus seiner Perspektive. Zwei verschiedene Autoren haben diese Geschichte auch geschrieben: Jason Reynolds , ein dunkelhäutiger Afroamerikaner, schildert das Geschehen aus der Sicht von Rashad, Brendan Kiely, ein weisser Autor, erzählt aus der Perspektive von Quinn. Zwei Seiten kommen zu Wort, zwei Seiten einer Medaille werden Leserinnen und Leser aufgezeigt. Das Buch zeigt Jugendliche im moralischen Dilemma und macht den überaus grossen Druck nachvollziehbar, unter dem die Menschen in dieser amerikanischen Stadt leben. Die beiden Autoren haben den Opfern und Tätern der zahlreichen Zeitungsberichte Namen gegeben und lassen Lesende unmittelbar teilhaben. Ein eindringlich erzähltes Buch, das nachdenklich stimmt, dem man viele jugendliche und erwachsene Leserinnen und Leser wünscht.